

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 52

Artikel: Der Bade-Kurort
Autor: Riess, Richard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450988>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dem Frieden nah

Verschiedene, die noch unter Zuckungen und Krämpfen Weiter wüten und alle Sehnsucht dämpfen, Alle Sehnsucht nach Frieden ersticken wollen. Doch die Völker sind wach und die Völker grollen Und das Heer der traurigen Phrasenritter Spürt bang das nahende Ungewitter Und möchte die eigene Furcht überschrei'n Und hat doch den Schlotter im Gebein; Denn die Rechnung wird fällig und bald präsentiert Und wenn sie auch manchen der Herren geniert — Bezahlt muss werden der letzte Rappen. Weswegen verschiedene zusammenklappen Und mit Zähneknirschen und Heulen und Fluchen Sich aus der Verzweiflung zu retten suchen Und wie die Ratten im Loch peifen, Will man sie mit der Zange beim Kragen greifen — Welches Konzert aber jedem sagt, der's versteht, Dass es mit dem Geziefer zu Ende geht. 21. d. 21. d.

Der Bade-Kurort

von Richard Kieß

Unser Kurort ist ein Bad, wo man sich von seiner Zuckerkrankheit heilen will. Hier sind die meisten Leute süß. Und sie reden süß und benehmen sich süß, und spenden allenthalben und jedem soviel Süße, als ob sie glaubten, durch Abgabe von möglichst viel Zuckrigkeit selbst sauer werden zu können. Und so raspeln sie Süßholz und... was der Wortweise mehr sind...

In meinem Hotel sitzen die Menschen an einer langen Sutterkrippe. In der Mitte stand der für mich bestimmte Stuhl. Er war der Tischherr einer jugendlich gekleideten Dame Mitte der Bierzig. Aber er empfand ihre Reize nicht. Er war nämlich — von Holze. Ei, wie lächelte die Dame, als ich meines Stuhles Stelle einnahm.

Ich aß, schweigend, meine Suppe. Meine Tischdame ließ inzwischen sämtliche vier Augen an mir entlangrollen. Dann sagte sie:

„Ich habe nämlich 3,8%.“

„Sehr angenehm! Magenkatarrh!“ erwiderte ich. Und nun waren wir bekannt.

Als der Tisch kam, meinte die Nachbarin, indem sie ihr Lorgnon auf Bernsicht einstellte:

„Dort hinten sitzen nämlich die Gallensteine.“ Sie sagte immer: nämlich!

Die Gallensteine hatten meistens Glazen. Aber es waren auch welche in Korsetts da.

Ich machte von all diesen Bekanntschaften nur wenig Gebrauch. Meine Dame war böse auf mich. Und sie beschwerte sich bei den Bekanntschaften über mich. Jemand eine sagte es mir schon wieder. Denn was tut man anderes in einem Kurort, wo man doch alles machen soll, was einen erquickt. Man beargwöhnte mich, weil ich nicht geneigt war,

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 7 Uhr: „Walküre“, Oper v. R. Wagner.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Rübezahl“, Märchenspiel von J. Löwenberg, Musik von C. Vogler. — Abends 8 Uhr: „Der Graf von Luxemburg“, Operette.

Pfauentheater

Samstag, abends 7 1/2 Uhr: Uraufführung: „Der Garten des Paradieses“. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Cäsar und Cleopatra“, Historie von Bernhard Shaw.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

„Die lustige Witwe“

Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3 1/2 u. abends 8 Uhr.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrlé.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte!

1827

Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10

Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar

1725

Inhaber: H. ANGER.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Spezialauschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner und Wiener Küche

Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

Restaurant — Café

„Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu.
Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Weinstube z. Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom
Produzenten
Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere
Otto Hohl

Vertreter von Heint. Henggeler, Baar,
Weinpflanzer in Algier.

„Bollerei“

Schiffände 26
zwischen Bellevue
und Helmhaus
ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Diners à 1.70 u. 2.20.
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter-Jung.

+ Zum großen Hirschen +

Ruttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse

Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Vegetarisches Restaurant

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu
jeder Tageszeit. 1820 Inh.: A. HILLT

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Dornröschen's Zauberschloss

im „Neuenburgerhof“
Schöffelgasse 10, Zürich 1

! Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Frau Sophie Egli 1812

Café-Restaurant

„Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zäune und
Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelebahn. 1781

Badanstalt „Lindenhof“

Pfalzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse

Zürich 1 Hygienisch gebaut.
Peinlichste Reinlichkeit.

die Magenfragen der Tischgespräche zu beantworten und nicht gesonnen, der Verdauungsstatistik nützliche Beiträge zu liefern.

Man sah mich an, scheel, von der Seite, argwöhnisch. Und eines Tages hatte einer, der etwas vom Leben verstand, herausgebracht, wer ich sei: Der Komiker vom Kurtheater... zumal da ich ja immer so ernst dreinblicke...

Seit dieser Erkenntnis nannte man mich den Komödianten und ich hatte meine Kuh', bis... nun, bis Herr Odenkirchner aus Mainz ankam und mich erwischte. Er hatte im Generalanzeiger für Boppach und Umgegend ein Gedicht von mir gelesen und entlarvte meine kleine Schwäche. Er stellte mich:

„Wie verjinsen Sie sich, junger Mann?“
Ich starrte ihn an.

„Sehen Sie mich an. Gute deutsche Reichsanleihe. 5%! 5% Zucker!“
Ich starrte ihn an. Gespenst, grinsendes!

Zückerrübe! Ich stotterte benommen: „Darf ich meinen Magenkatarrh hier nicht in Ruhe verzehren?“

„Junger Mann, wir sind Kollegen. Seien wir friedlich. Ja... quasi... Ich mache immer die Festgedichte für unseren Verein „Die lustigen Kegelbrüder“... Ich habe Ihr Postfach diskret betrachtet... Lauter dicke Briefe mit Zeitungsfirmen... Kennimus... Da ist lyrischer Inhalt drinnen... Nun sollen Sie einmal meine Dichtungen vernehmen... Allos! Auf meinen Balkon.“

Breit und groß stand Herr Odenkirchner im Raume. Ich habe vor solchen Denkmälern Angst. Sie drücken auf meine Entschlußfähigkeit... Wer rettete mich? Allein war ich hilflos... Ich mußte... Komme, was da wolle...

Es kam nicht, was da, sondern, was Herr Odenkirchner wollte. Und der wollte Herz

und Schmerz und Wonne und Sonne und Bau und blau... drei Stunden lang... bis schließlich der Kellner zum Abendbrote gongte. Das darf sogar Odenkirchners dreiundeinhalb Sentnergewicht zu Boden.

Bei der Tafel suchte ich Anschluss. Ich sah, es ging nicht länger so weiter. Ich brauchte Hilfe. Darum bat ich meine Nachbarin um das Salz. Dann fragte ich vorsichtig:

„Machen Sie Verse, gnädige Frau?“
Die Bekanntschaft lachte.

„Nein, ich bin nicht fürs Poetische. Mein Mann führt nämlich Maschinengewehre.“

„Als Hauptmann?“ flüsterte ich, erleichtert.
„Nein“, sagte sie, ein wenig beleidigt. „Als Branche!“

Ende



Hotels	Theater	Konzerte	Cafés
<h1 style="margin: 0;">Grand Café Odeon</h1> <p style="margin: 0; font-weight: bold;">B. May & Sohn.</p>			
<i>Rendezvous</i> der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!	<i>Nach Schluss der Theater:</i> Reichhaltig kaltes Buffet! Exquisite Weine.		

Bodega Española Spezial-Weinrestaurant 34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34 JAIME BASERBA	Drucksachen aller Art liefert rasch und billig Jean Frey, Buchdruckerei in Zürich.
--	---

Badeanstalt

5 Min. vom Hauptbahnhof.
Tramstation.
Tel. Hottingen 3202

25 Mühlegasse 25

Zürich 1

Alle Arten Bäder. 1776
Vorzüglich eingerichtet.

Restaurant
St. Gotthard
Zürich-Enge
Der bekannte Edi Hug



Feuer-Waffen.
Tafelrevolver 6 mm Fr. 3.50, 4.50, großer 6.50
an. Revolver, 6 Schiffe, 7 mm Fr. 12.-, 9 mm 16.-, Pistolen Fr. 3.50, Revolver m. Zentralzündung für Patronen, 7 mm Fr. 25.-, 9 mm 30.-, Browning, redun., Hammerleh, Kal. 6/35 Fr. 35.-, Kal. 7/65 Fr. 40.-, Smith Wesson, Kal. 320, 30 Fr., Kal. 380, 35 Fr. Handgewehr mit 1 Schuß von 75 Fr. an. Munition, Kataloge gratis u. franco. Reparaturen. 1633
Louis Ischy, Fabr., Payerne.

Restaurant
„Krokodil“

Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürlimann-Bier
hell und dunkel
Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags
KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602

Stolzer, kräftiger **Schnurrbart**

(gleich nach 16 Jahren)

Starker Haar- u. Bartwuchs

glänzender Erfolg in kürzester Zeit!

Gebraucht



„NIVLA“

wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmässig dicht, Haarwuchs (beiderlei Geschlechter). Unzählige Dankbriefe liegen jedermann zur Einsicht auf!
Versand gegen Nachnahme portofrei und diskret.

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 2.90
Nivla Stärke Nr. II à Fr. 4.30
Nivla extra stark à Fr. 6.50
Bei Nichterfolg Betrag zurück!

BASEL

„Zum Greifen“

Greifengasse
Basel

Allrenommiertes Bierlokal

prima Küche | Grosse Räume für Vereine und Familienfeste | Gute Weine
Bestzer: EMIL HUG

Restaurant zum Sternen
Albisrieden bei Zürich

S

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kelterei). — Löwenbier!
Höflich empfiehlt sich **AUGUST FREY.**

Gross-Exporthaus „Tunisa“, Lausanne.

BERN

„BUBENBERG“

Grd. Café-Restaurant & Hotel-Garni

Belm Bahnhof — Telephon 535
Inh.: MITTLER-STRAUB

Suchst du Verbindung in Stadt und Land.
So mach' zunächst deine Ware bekannt,
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.

Bruchbänder! Trauerzirkulare

Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft Herlisau. 1584

liefert prompt und billig Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Klagen Sie über Haarausfall
dünnen Haarwuchs

so empfehle 1723

Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser

Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.



Wildisches Haarwasser

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof

Lebenswerteste und best besuchte Lokalitäten

Auswahlreiche Küche - Laisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei